

# **Impressum:**

## **Herausgeber und Redaktion**

Hans U. P. Tolzin, freier Journalist

## **Titelbild: impf-report**

## **Vertrieb:**

Tolzin Verlag

Marienstr. 9

D-70771 Leinfelden-Echterdingen

www.impf-report.de

redaktion@impf-report.de

Fon 0711 / 7941 319-1

Fax 0711 / 7941 319-2

## **Für Abonnenten:**

Diese Ausgabe ist im Internetarchiv

www.impf-report.de/archiv

im PDF-Format abrufbar.

Das Internetarchiv enthält die bisher erschienenen Ausgaben im PDF-Format und zusätzliche Informationen, wie z.B. Links zu Originalquellen.

## **Aktuelles Zugangskennwort**

Benutzerkennung: impf-report

Passwort: salzburg

## **Erscheinungsweise:**

zweimonatlich (als Doppelausgabe)

## **Hinweise:**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

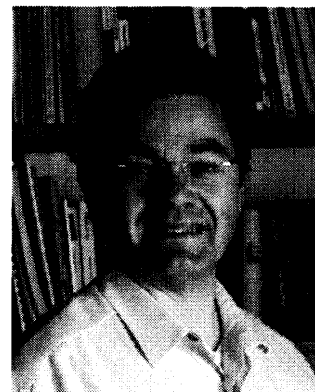
Alle Texte ohne Gewähr. Irrtum und Schreibfehler vorbehalten. Wir fordern unsere Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation abgedruckte Aussage, sei es pro oder kontra Impfen, sorgfältig zu prüfen! Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate.

Alle Rechte beim Tolzin Verlag bzw. den jeweiligen Autoren

Echterdingen, den 22. März 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

wer von uns hat schon einmal miterlebt, wenn ein Damm bricht? So etwas erlebt man in der Regel nur bei einer Flutkatastrophe. Die Wassermassen strömen, unaufhaltsam, und selbst wenn man den Deich oder den Damm wieder repariert, ist der Schaden bereits angerichtet. Wer im Bereich eines Dammes lebt, der lebt mit der Angst vor einem Durchbruch.



Im Januar dieses Jahres ist in Österreich und in Deutschland auch ein Damm gebrochen: Der Damm des Schweigens zu den Risiken von Krebsimpfstoffen. Ein ehemaliger Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der Zulassungsbehörde für Impfstoffe, nannte es in einem Interview ein Gespenst namens „Impfgedanke“, das in dieser Behörde umgehe. Dieser sei unter allen Umständen vor einer Beschädigung, einem Durchbruch zu bewahren, aus Angst, eine sinkende Durchimpfungsrate könnte eine neue Flut von Seuchen nach sich ziehen.

Impfungen dürfen kritisiert werden. Ein bisschen jedenfalls. Und solange die Kritik hinter verschlossenen Türen geäußert wird, keine große Öffentlichkeit erreicht und keine Konsequenzen nach sich zieht. Impfungen zu sehr zu kritisieren, ist nicht „politisch korrekt“. Der „Impfgedanke“ spukt nicht nur beim PEI, sondern auch in den Köpfen von Ärzten, Behördenmitarbeitern, Politikern und Redakteuren. Jeder, der dem Gespenst Schaden zufügt, muss mit Sanktionen rechnen, die unter Umständen sogar seine Existenz gefährden könnten.

Doch kein Damm ist perfekt, auch nicht der gegen eine öffentliche Auseinandersetzung mit den Impfrisiken. Ein einzelner Vater, der den „rätselhaften“ Tod seiner Tochter nicht einfach hinnehmen wollte, der auf Beschwichtigungsversuche und Ablenkungsmanöver nicht mit Resignation, sondern mit dem Gang an die Öffentlichkeit reagierte, reichte aus, um – endlich – die längst fällige Diskussion über die neuen Krebsimpfstoffe auszulösen.

Wären es nur ein paar mehr, die wie der Vater von Jasmin S. aufstehen und auf die schier unglaublichen Zustände in unserem Gesundheitssystem – nicht nur im Impfbereich – hinweisen. Vielleicht hätten wir dann tatsächlich irgendwann eine Chance auf eine echte Reform.

Ihr

Hans U. P. Tolzin

## **Inhalt:**

HPV-Impfung: Ein Merkblatt für Eltern .....	2
Wenn der Tod im Schlaf kommt .....	4
Berichte von Impfkomplicationen .....	10
Verschleierung der Nebenwirkungen .....	15
Stellungnahme eines Ärzteverbandes .....	17
Impfungen schützen vor Krebs? .....	26

Nebenwirkungen in den Gardasil-Studien .....	27
Stellungnahme eines Gutachters .....	29
HPV-Impfung auch für Männer? .....	30
PEI: Von Ethik und Gespenstern .....	31
Der „unklare Todesfall“ in Deutschland .....	33
Meldungen zur Krebsimpfung .....	35
Die wichtigsten Veranstaltungen .....	39